PROTOKOLL

*aufgenommen in der Sitzung des Gemeinderates
am Montag, den 18. Oktober 2021
um 19:30 Uhr
in der Volksschule Stummerberg*

Vorsitz: Bgm. Mag. Danzl Georg

Anwesende: Kröll Georg, Gruber Fritz, Anfang Bernd, Jochriem Erich, Hauser
Johann, Neid Stefan, Mauracher Stefan, Dengg Markus, Ersatz
Höllwarth Johann Georg

Entschuldigt: Brugger Alois, dafür Ersatz,

gefehlt: Wurm Markus - krank

Zuhörer: 1

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung und Unterfertigung des Protokolls vom 08.07.2021
3. Bauhof
4. Festsetzung der Hebesätze für das Jahr 2022 und deren Verordnungen
5. Abschluss neue Vereinbarung für Tierkadaversammelstelle Fügen mit der Gemeinde Fügen
6. LWL-Ausbau, weitere Vorgangsweise
7. Abschluss eines Dienstbarkeitsbestellungsvertrages mit der TIWAG für Bereich Gst. 1337, 30-kV-Kabel, „Anschluss EW Mauracher“
8. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1221 von Freiland in Sonderfläche „sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen“ § 47, Festlegung Unterkunftshütte mit max. 50 m² Wohnnutzfläche – Mauracher Hansjörg, „Rückebeben“
9. Punkt entfallen, da Pläne von Kotai noch nicht fertig waren:
Erlassung eines Bebauungsplanes für Gp. 497/3 – Gruber Georg, Stummerberg 16c
Dafür in Tagesordnung aufgenommen:
Dringlichkeitsantrag: Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1119/2 (ca. 60 m²) von Freiland in „L Landwirtschaftliches Mischgebiet“ – Arrondierung, Schneeberger Hannes und Christina, Stummerberg 79d
- 9a. Dringlichkeitsantrag: Beschluss Mitgliedschaft im Verein LAG Regionalmanagement Bezirk Schwaz (Leader-Region)

Nicht öffentlicher Punkt (siehe nicht öffentliches Protokoll)

10. Behandlung Ansuchen um Mietzinsbeihilfe

11. Spendenansuchen

12. Anträge, Anfragen und Allfälliges

zu 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er bittet den Tagesordnungspunkt 9 zu tauschen, da DI Kotai den Bebauungsplan von Gruber Georg noch nicht fertig gestellt hat und gegen den Punkt:

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1119/2 (ca. 60 m²) von Freiland in „L Landwirtschaftliches Mischgebiet“ – Arrondierungsfläche, Schneeberger Hannes und Christina, Stummerberg 79d zu tauschen und den Punkt 9a. Dringlichkeitsantrag: Beschluss Mitgliedschaft im Verein LAG Regionalmanagement Bezirk Schwaz (Leader-Region) in die Tagesordnung aufzunehmen.

Der Gemeinderat ist einstimmig einverstanden.

zu 2. Genehmigung und Unterfertigung des Protokolls vom 08.07.2021

Das Protokoll vom 08.07.2021, welches den Gemeinderäten per Post übermittelt wurde, wird genehmigt und unterfertigt.

zu 3. Bauhof

Der Bürgermeister berichtet, dass folgende vorgeschlagenen Änderungen von Architekt Scheitnagl in den Plan eingearbeitet wurden:

- Garage für Feuerwehr und Werkstatt
- Aufenthalts-/Versammlungsraum für Vereine
- Verlegung des EDV-Raumes in das Lager

Das gesamte Gebäude wurde weiter Richtung Straße und um 3 m weiter Richtung Bach versetzt. Die Kostenschätzung beläuft sich auf € 3.050.000,-- Netto.

Es wird noch über die Höhenlage und diverse Vorschläge diskutiert. Alle Wünsche sind allerdings aus Kosten- und Planungsgründen nicht möglich.

Der Gemeinderat ist mit dem Plan einverstanden und erteilt einstimmig den Auftrag an DI Scheitnagl, die Planung zu übernehmen und fertig zu stellen und die Bauaufsicht zu übernehmen.

zu 4. Festsetzung der Hebesätze für das Jahr 2022 und deren Verordnungen

Der Gemeinderat beschließt einstimmig folgende Hebesätze für das Haushaltsjahr 2022:

☉ Grundsteuer A:	500 v.H.d. Messbetrages
☉ Grundsteuer B:	500 v.H.d. Messbetrages
☉ Gewerbesteuer:	wird erhoben
☉ Kommunalsteuer:	3 %
☉ Vergnügungssteuer:	gem. Tiroler Vergnügungssteuer-
gesetz LGBI. 50/1983 = € 0,75 je
verlängerter Sperrstunde
☉ Ankündigungssteuer:	€ 1,50 pro Plakat
☉ Elternbeiträge Kindergarten	€ 25,-- pro Kind, bei Geschwistern
jedes weitere € 15,--
☉ Schneeräumung
mit Gemeindetraktor	€ 50,--/Std.
☉ Gemeindetraktor	

mit Schaufel	€ 42,-/Std.
☉ Gemeindetraktor	
ohne Schaufel	€ 30,-/Std.
☉ Kopien: bis 5 Kopien frei ab der 6. Kopie	€ 0,20
☉ Fax:	€ 0,30

Die angeführten Tarife sind ab 01.01.2022 gültig, **ausgenommen** sind die **Elternbeiträge** für den Kindergarten, dieser Tarif tritt **mit Beginn des Kindergartenjahres 2022/2023** in Kraft.

Verordnung für Gebühren- bzw. Indexanpassungen in der Gemeinde Stummerberg

Aufgrund des § 17 Abs. 3 Z 2 und 4 des Finanzausgleichsgesetzes 2017, BGBl. I Nr. 116/2016, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 103/2019, des § 1 des Tiroler Abfallgebührengesetzes, LGBl. Nr. 36/1991, des § 1 des Tiroler Hundesteuergesetzes, LGBl. N. 3/1980, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 26/2017, wird durch den Gemeinderat der Gemeinde Stummerberg verordnet:

Artikel I

Die Kanalgebührenordnung der Gemeinde Stummerberg, kundgemacht am 19.02.1988, zuletzt geändert durch den Gemeinderatsbeschluss vom 20.10.2020, wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 18.10.2021 geändert wie folgt:

1. Die Anschlussgebühr nach § 3 Abschnitt A Abs. 2 „Bemessungsgrundlagen und Höhe der Gebühren“ beträgt Euro 5,70 je m³ umbauter Raum nach ÖNORM B 1800 inklusive USt.

2. Die Benützungsg Gebühr nach § 3 Abschnitt B Abs. 1 bis 4 „Bemessungsgrundlagen und Höhe der Gebühren“ beträgt:

Kanalgebühren: pro m ³	Euro 2,30 inkl. Ust.
laufende Gebühr: nach § 3 Abschn. B Abs. 1: pro Person	Euro 87,50 inkl. Ust.
nach § 3 Abschn. B Abs. 2: pro Sitzplatz	Euro 20,78 inkl. Ust.
nach § 3 Abschn. B Abs. 3: pro Nächtigung	Euro 0,52 inkl. Ust.
nach § 3 Abschn. B Abs. 4: pro Ferienwohnung	Euro 171,90 inkl. Ust.

Artikel II

Die Abfallgebührenordnung der Gemeinde Stummerberg, kundgemacht am 19.10.1992, zuletzt geändert durch den Gemeinderatsbeschluss vom 20.10.2020, wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 18.10.2021 geändert wie folgt:

1. Die Grundgebühr nach § 3 Abs. 1 „Gebührentarife“ beträgt jährlich Euro 0,105 inkl. USt je Liter Mindestbehältervolumen
Das sind:

- pro Person	130 lt. =	Euro 14,00
- pro Gästebett	40 lt. =	Euro 4,15
- pro Sitzplatz	40 lt. =	Euro 4,15

jeweils inklusive Ust.

2. Für die weitere Gebühr nach § 3 Abs. 2 „Gebührentarife“ gelten nachstehende Gebührensätze:

Müllgebühren:	60 lt. Sack	Euro 3,90 inkl. Ust.
	90 lt. Kübel	Euro 5,85 inkl. Ust.
	120 lt. Kübel	Euro 7,80 inkl. Ust.
	240 lt. Kübel	Euro 15,60 inkl. Ust.
	800 lt. Container	Euro 52,00 inkl. Ust.
	1100 lt. Container	Euro 71,50 inkl. Ust.
	10 lt. Biomüllsack	Euro 0,13 inkl. Ust.

Biomüll: **Euro 0,20/kg abgegebener Menge**

Es wird zusätzlich festgesetzt, dass jedem Hüttenpächter eine Müllsackpauschale von Euro 14,00/Jahr per Steuervorschreibung als Mindestabnahme vorgeschrieben wird und er dann 3 Müllsäcke gegen Vorlage des Zahlscheines beim Gemeindeamt abholen kann.

Artikel III

Die Hundesteuerverordnung der Gemeinde Stummerberg, zuletzt geändert durch den Gemeinderatsbeschluss vom 20.10.2020, wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 18.10.2021 geändert wie folgt:

1. Die Höhe der Steuer für einen Hund beträgt Euro 30,00.

Artikel V

Diese Verordnung tritt mit 01.01.2022 in Kraft.

zu 5. Abschluss neue Vereinbarung für Tierkadaversammelstelle Fügen mit der Gemeinde Fügen

Der Bürgermeister erläutert, dass die Tierkadaversammelstelle in Fügen neu gebaut wird, weshalb der Abschluss einer neuen Vereinbarung nötig ist. Die Kosten für die Gemeinde Stummerberg belaufen sich auf € 1.134,-- /Jahr. Der Gemeinderat ist einstimmig der Meinung, die vorliegende Vereinbarung zu unterzeichnen.

zu 6. LWL-Ausbau, weitere Vorgangsweise

Der Bürgermeister berichtet, dass er von Herrn Heis von der Breitbandagentur vom Land Tirol darauf hingewiesen wurde, noch schnell einen Antrag auf

Förderung für den LWL-Ausbau zu stellen. Es sind noch Mittel in diesem Topf enthalten.

Bei einer Bestandsaufnahme mit Herrn Heis und den Stadtwerken Wörgl hat sich herausgestellt, dass in der Gemeinde schon relativ viele Leerverrohrungen vorhanden sind, denn bei mehreren Straßenbauvorhaben und TIWAG Grabungen wurden Leerrohre mitverlegt. Z.B. Kleinstummerberg, Mitterberg, Unterberg. Die nächst gelegenen LWL-Anbindung ist in „Acham“-Stumm beim Radweg vorhanden. Diese Leitung müsste jetzt bis zur Volksschule Stumm gegraben werden, dort wäre der Technikraum für die Gemeinde Stumm vorgesehen. Man könnte mit der Gemeinde Stumm verhandeln, ob die Gemeinde Stummerberg die Grabungskosten für die LWL-Leitung bis zur Volksschule Stumm übernimmt und dafür in der Gemeinde Stumm den Technikraum mitbenützen könnte. Die Gemeinde Stummerberg würde für diese Grabungsarbeiten auch eine viel höhere Förderung bekommen als die Gemeinde Stumm.

Der Bürgermeister hat auch schon mit den Wörgler Stadtwerken Gespräche bezüglich der Planung und Abwicklung geführt, denn die Gemeinde Stumm hat diese beauftragt und es wäre sinnvoll, wenn die Gemeinde Stummerberg die gleiche Firma nimmt. Es könnten bis zu 75 % Förderung für den Breitbandausbau möglich sein.

GR Dengg macht den Vorschlag, die BürgerInnen darauf aufmerksam zu machen, dass sie bei geplanten Grabungsarbeiten die Gemeinde informieren, damit man eine Mitverlegung von Leerverrohrungen organisieren kann.

Der Bürgermeister wird vom Gemeinderat einstimmig damit beauftragt, mit der Gemeinde Stumm zu verhandeln, ob die Grabungen auf Stummer Gemeindegebiet bis zur Volksschule Stumm von der Gemeinde Stummerberg übernommen werden können und die Gemeinde Stummerberg dafür den Technikraum in der Volksschule Stumm mitbenützen kann. Ebenso wird der Bürgermeister vom Gemeinderat beauftragt mit den Wörgler Stadtwerken weitere Gespräche und Planungen vorzunehmen und zu beauftragen.

zu 7. Abschluss eines Dienstbarkeitsbestellungsvertrages mit der TIWAG für Bereich der GSt. 1337, 30 kV-Kabel, „Anschluss EW Mauracher“

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass es nötig ist, mit der TIWAG einen Dienstbarkeitsbestellungsvertrag betreffend das GSt. 1337, bezüglich der Verlegung eines 30 kV-Kabels für den „Anschluss des Kraftwerks EW Mauracher“ abzuschließen. Dies wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

zu 8. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1221 von Freiland in Sonderfläche „sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen“ § 47, Festlegung Unterkunftshütte mit max. 50 m² Wohnnutzfläche - Mauracher Hansjörg, „Rückebeben“

Herr Mauracher hat seinen Anteil an der Rückebenhütte, welcher auch ein Freizeitwohnsitz ist, an Herrn Wechselberger übertragen und dieser hat wiederum den Freizeitwohnsitz seiner Frau und den Kindern überschrieben. Deshalb benötigt Herr Mauracher eine neue Asthütte.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Stummerberg einstimmig gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBL. Nr. 101, idgF, den von Planer AB Kotai Raumordnung ausgearbeiteten Entwurf vom 26.7.2021, mit der Planungsnummer 932-2021-00004, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Stummerberg im Bereich 1221 KG 87121 Stummerberg durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Stummerberg vor:

Umwidmung

Grundstück 1221 KG 87121 Stummerberg

rund 703 m²

von Freiland § 41

in

Sonderfläche sonstige land- oder forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen § 47, Festlegung Gebäudearten oder Nutzungen, Festlegung Zähler: 10, Festlegung Erläuterung: Unterkunftshütte mit max. 50 m² Wohnnutzfläche

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der einstimmige Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

zu 9. Dringlichkeitsantrag: Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1119/2 (ca. 60 m²) von Freiland in „L Landwirtschaftliches Mischgebiet“ - Arrondierung, Schneeberger Hannes und Christina, Stummerberg 79d

Der Bürgermeister berichtet, dass die Fam. Schneeberger vor längerer Zeit Grund vom Nachbarn als Abstandsfläche dazu gekauft hat, diese Fläche ist aber „Freiland“ Damit die Parzelle eine einheitliche Widmung aufweist, ist die Arrondierung nötig.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Stummerberg einstimmig gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBL. Nr. 101, idgF, den von Planer AB Kotai Raumordnung ausgearbeiteten Entwurf vom 18.10.2021, mit der Planungsnummer 932-2021-00005, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Stummerberg im Bereich 1119/2 KG 87121 Stummerberg durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Stummerberg vor:
Umwidmung

Grundstück 1119/2 KG 87121 Stummerberg

rund 60 m²

von Freiland § 41

in

Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der einstimmige Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

zu 9a. Dringlichkeitsantrag: Beschluss Mitgliedschaft im Verein LAG Regionalmanagement Bezirk Schwaz (Leader-Region)

Der Bürgermeister erläutert, dass sich die Gemeinden im Bezirk Schwaz an der „Leader-Region“ beteiligen sollen. Es handelt sich um ein Programm zur Förderung ländlicher Entwicklung und die Umsetzung der Projekte wird von der EU gefördert. Es soll gemeinsame Entwicklungsstrategien und Weiterentwicklungen erarbeitet werden, z.B. im Bereich Mobilität, Tourismusentwicklung, Breitband uvm.

Der Eigenmittelbetrag der Gemeinde Stummerberg würde € 2,50/Einwohner/Jahr, also € 2.130,--/Jahr betragen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig Mitglied im Verein LAG

Regionalmanagement Bezirk Schwaz, für die EU-Förderperiode 2023-2027

(Ausfinanzierung bis 2030) im Rahmen der LEADER/CLLD-Bewerbung zu werden und den Eigenmittelanteil von € 2,50/ Einwohner und Jahr zu übernehmen.

Nicht öffentlicher Punkt – siehe nicht öffentliches Protokoll:

10. Behandlung Ansuchen um Mietzinsbeihilfe

zu 11. Spendenansuchen

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig eine Spende von € 50,-- für die Lebenshilfe Zillertal.

zu 12. Anträge, Anfragen und Allfälliges

- a) GR Deng Markus fragt, ob die Wildbachverbauung die kaputten Sperren beim Ahrnbach oberhalb der neuen Brücke gesehen hat. Herr Hofer von der WLW hat das sicher gesehen. Die Reparaturen waren für die Gemeinde ein großer Brocken. Am „unteren“ Stummerberg wird die Wildbach zunächst nichts unternehmen, dafür müssten erst die ganzen privaten Rohre und Einleitungen in den Bach entfernt werden. GR Neid Stefan erklärt, dass es auch beim Bach

- im Bereich von Rieder Alois Setzungen gegeben hat und schlägt vor, dass der Waldaufseher dieses Stück mit der Drohne abfliegen sollte.
- b) Der Gemeinde liegt ein Angebot für eine Geschwindigkeitsanzeige vor und der Bürgermeister fragt, ob die Gemeinde eine solche erwerben sollte. Sie würde € 2000,-- kosten. Der Gemeinderat ist einstimmig der Meinung, sich eine solche Geschwindigkeitsanzeige im Bedarfsfalle auszuleihen.
- c) GR Dengg Markus fragt nach, ob bezüglich der Kosten für die Vertragsraumordnung schon Rechnungen vorliegen. Hörhager Katharina hat GR Dengg mitgeteilt, dass sie eine Rechnung von € 1.600,-- vom Notar erhalten hätte, mit der Auskunft, die Gemeinde hätte angeschafft, diese ihr zu senden, da der Gemeinderat beschlossen hätte, diese Rechnung nicht zu bezahlen bzw. sich zu beteiligen. Der Bgm erwidert, so stimmt das nicht, das hat er nicht gesagt. Es gibt bis dato aber noch keinen Gemeinderatsbeschluss, weder dass die Gemeinde zahlt, noch dass die Gemeinde nicht zahlt. Er ist aber schon der Meinung, dass die Bürger das selbst bezahlen müssen. Bei Bichler Martina wurde darüber diskutiert, dass die Gemeinde evt. einen Anteil übernehmen könnte, da sie die erste mit Vertragsraumordnung war und der „Grundvertrag“ erst entworfen werden musste. Aber auch hier liegt der Gemeinde noch keine Rechnung vor. Sobald Rechnungen vorliegen, wird der Gemeinderat nochmals darüber diskutieren.
- d) Der Bürgermeister berichtet vom „Gassenstreit“ mit Höllwarth Hansjörg. Es hat eine Verhandlung beim Bezirksgericht Zell am Ziller stattgefunden. Dort wurde vereinbart, dass die Gemeinde die Gasse vermessen lässt. Wahrscheinlich hat Herr Höllwarth den betreffenden Grund ersessen, da die Gemeinde nie etwas unternommen hat. Es besteht auch ein Geh- und Viehtriebsrecht. Dieses würde Höllwarth Hansjörg übernehmen, allerdings nicht einen täglichen Viehtrieb, auch die Holzriese würde bestehen bleiben. Sobald die Vermessung vorliegt, wird eine neue Verhandlung stattfinden und das Urteil soll folgen. Der Bürgermeister äußert seinen Unmut über die Vorgehensweise von Herrn Höllwarth, da Herr Höllwarth ehemals von der Gemeinde Stummerberg gerettet wurde und im Gegenzug aber von Herrn Höllwarth geklagt wird.
- e) GR Dengg Markus erkundigt sich, ob es bezüglich des Ansuchens von Fam. Ehrler um Grundkauf von der Gemeinde Neuigkeiten gibt. Die Fam. Ehrler hat sich bislang nicht mehr bei der Gemeinde gemeldet. GR Dengg findet, man sollte die Idee bezüglich des Grundtausches zur Straßenverbreiterung nicht aus den Augen verlieren.
- f) Bezüglich der Widmung auf der „Legalalm“ (Huber Franz – Fügen) in Tourismusgebiet gibt es keine Neuigkeiten. Herr Huber hat sich diesbezüglich nicht mehr bei der Gemeinde gemeldet.
- g) GR Mauracher Stefan erkundigt sich, bezüglich Winterdienst, und wie es mit Schneepflugfahrer als Aushilfe aussieht. Laut Bgm wird Gruber Richard nicht mehr aushelfen. Er wird nochmal mit Hollaus Anton reden.

Ende der Sitzung: 21:12 Uhr

Unterschriften: